

## Bistums-KODA Mainz – Informationen aus der Mitarbeiterseite

---

### Neue KODA hat sich konstituiert

Am 23. Januar 2013 fand in Mainz die konstituierende Sitzung der neuen Bistums-KODA statt. Begrüßt wurden die zwölf Mitglieder und die beiden juristischen Beraterinnen von Karl Kardinal Lehmann und Generalvikar Giebelmann. In seinem Grußwort bedankt sich unser Bischof für die Bereitschaft in diesem Gremium kirchliches Arbeitsrecht mitzugestalten. Er wies auf die neuesten Entwicklungen in der deutschen wie auch europäischen Rechtsprechung hin und erklärte, dass sich die Bischofskonferenz mit den aufgeworfenen Fragen befassen wird. Kardinal Lehmann ist zuversichtlich, dass auch in Zukunft die Kirchen im dritten Weg Arbeitsrecht gestalten können. Er ermutigt die Bistums-KODA Konflikte miteinander zu lösen und die Interessen aller Beteiligten dabei nicht aus dem Blick zu verlieren.

### Wahl des Vorsitzenden

In der anschließenden Sitzung wählte die Kommission Herrn Domkapitular Jürgen Nabbefeld zu Ihrem Vorsitzenden. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Markus Horn gewählt.

Das Amt des Sprechers der Dienstgeberseite nimmt Herr Klaus Forster wahr. Auf Mitarbeiterseite fungiert weiterhin Martin Schnersch als Sprecher.

### Die Mitglieder der Bistums-KODA

#### Die Dienstgeberseite:

- Domkapitular Jürgen Nabbefeld
- Ehren-Domkapitular Klaus Forster
- Prof. Dr. Michael Ling, Justitiar
- Dr. Gertrud Pollak, Schuldezernentin
- Eberhard von Alten, Finanzdirektor
- Benedikt Widmaier, Haus am Maiberg

#### Die Mitarbeiterseite:

#### **Gruppe 1, Kirchengemeinden, Pfarrverbände und Gesamtverbände**



#### **Gerardus H.E. Pellekoorne**

53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, seit 1994 Küster und Hausmeister in St. Bonifatius, Gießen.

Nach Abschluss des Abiturs 1980 und anschließender Zimmermannslehre 1983 zog es mich doch an die

Universität. Durch Abbruch des Musikwissenschaftsstudiums kam ich in die Altenpflege bei der Caritas. Auch ein erneutes Studium zum Grundschullehrer mit den Fächern Musik, Religion und Mathematik konnte ich aus verschiedenen Gründen nicht beenden. So stehe ich seit 1994 der St. Bonifatiuskirche in Gießen als Küster und Hausmeister zur Verfügung. Seit 1999 gehöre ich, für die Gruppe 1 Kirchengemeinden, der Bistums-KODA an.

## Gruppe 2, Bischöfliches Ordinariat und Außenstellen



### Wolfgang Volk

48 Jahre, Dipl. Betriebswirt (FH). Seit September 2002 beim Bischöflichen Ordinariat im Dezernat Schulen und Hochschulen, zuständig für Vertragswesen, Refinanzierung des

Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen. Ich bin seit März 2006 in der MAV des Bischöflichen Ordinariates, dort seit Mai 2009 stellvertretender Vorsitzender und zwischenzeitlich mit 10 Stunden dafür freigestellt. Kurz zu meiner Person – Ich kam vom Briefträger mit Hauptschulabschluss durch Ausdauer und Kampf zum Dipl. Betriebswirt (FH). Warum ich den Wahlvorschlag für die KODA angenommen habe: Tarifrecht ist eine ganz wichtige Sache, unsere Arbeitsverhältnisse werden maßgeblich dadurch geprägt. Wir haben innerhalb der Kirche, die Möglichkeit, Tarifrecht aktiv mitzugestalten. Das ist eine Chance, die gut genutzt werden sollte. Die KODA kann sogar Vorreiter sein und sich wegweisend positionieren, auch unabhängig von den Tarifparteien. Ich bin sehr am Tarifrecht interessiert, habe durch meinen Tätigkeitsbereich im Dezernat Schulen und Hochschulen bereits die dritte Tarifüberleitung hinter mir. (TVÖD, TV-L u. TV-H).

## Gruppe 3, Schulen mit kirchlicher Trägerschaft



Mein Name ist **Gabriele Walter**. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter zwischen 20 und 27 Jahren. Von Hause aus bin ich Juristin. Nach dem zweiten Staatsexamen

habe ich zunächst 3 Jahre für den Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz als Prozessvertreterin gearbeitet.

Seit 1991 bin ich an der Elisabeth-von-Thüringen-Schule in Mainz, einer Fachschule für Sozialwesen, an der Erzieher und Erzieherinnen ausgebildet werden, tätig. Dort unterrichte ich in den Bereichen Recht und Verwaltung.

Ich bin zur Zeit Vorsitzende unserer MAV und als Vertreterin der AG Schulen in der DiAG.

## Gruppe 4, Religionslehrer an nichtkirchlichen Schulen



**Martin Schnersch**, 53 Jahre, verheiratet, 4 Kinder im Alter zwischen 13 und 24 Jahren.

Ich bin Diplom-Theologe und arbeite seit 17 Jahren als Religionslehrer im Kirchendienst an

staatlichen Schulen in unserem Bistum. Zur Zeit unterrichte ich an der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach (Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe). Seit 13 Jahren bin ich Mitglied in der KODA und in der MAV der Religionslehrer. Die Arbeitsrechtsregelungen, die durch den sog. 3. Weg (KODA) zustande kommen, sind grundlegend für die Beschäftigten des verfasst-kirchlichen Bereichs in unserem Bistum. Dafür, dass diese Regelungen für die Beschäftigten gut gestaltet werden, konnte ich mich schon in den vergangenen Jahren einsetzen und möchte dies auch weiterhin tun.

**Gruppe 5, Gemeindeassistenten/innen, Gemeindeferenten/innen, Pastoralassistenten/innen und Pastoralreferenten/innen**



**Markus Horn**

48 Jahre, verheiratet,  
3 Kinder

Wir leben mit unseren 3 Kindern im Alter von 22, 19 und 13 Jahren in der Nähe von Gießen.

Nach einer handwerklichen Lehre habe ich an der Katholischen

Fachhochschule in Mainz praktische Theologie studiert und bin seit 1989 im Dienst des Bistums Mainz als Gemeindeferent tätig. Bis zum Herbst 2012 arbeitete ich an zwei verschiedenen Gemeindestellen im Dekanat Gießen. Zurzeit arbeite ich im Dekanat Gießen im Projekt Kirchenbeteiligung an der Landesgartenschau 2014 in Gießen.

Seit 2001 Mitglied in der MAV der Gemeindeassistent/innen und Gemeindeferent/innen. Seit einigen Jahren vertrete ich unsere MAV in der DiAG Vertreterversammlung und bin zum 1. Oktober als stellv. Vorsitzender in den DiAG Vorstand gewählt worden.

Nach dem Ausscheiden der Vertreterin der Gruppe 3 (MA in Schulen in kirchlicher Trägerschaft) bin ich im Februar 2010 in die Bistums-koda nachgerückt.

**Gruppe 6, sonstige öffentliche juristische Personen des kanonischen Rechts oder sonstige kirchliche Rechtsträger unbeschadet ihrer Rechtsform**



Mein Name ist **Petra Schorr-Medler**, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 3 Kindern im Alter von 21, 19 und 12 Jahren.

Nach dem Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen (Fach)-Hochschule in Mainz, war

ich zunächst in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung bei den Diakonie-Anstalten Bad Kreuznach tätig. Mein Wunsch nach mehr Erfahrung im Beratungsbereich führte mich im Jahr 1988 zum Caritasverband Mainz, Außenstelle Bingen. Dort war ich in der Allgemeinen Lebensberatung und Schwangerenberatung beschäftigt. Meine Familienphase, in der 2 Kinder geboren wurden, hat mich zu einem Stellenwechsel und einer Teilzeitstelle veranlasst. Ab 1998 engagierte ich mich nun in der stadtteilorientierten Gemeinwesenarbeit, im Wohngebiet Krautgärten, Mainz-Kastel. Diese Arbeit fand in enger Kooperation mit dem Pfarreienverbund der katholischen Gemeinden in AKK (Amöneburg/Kastel/Kostheim) statt. Während dieser Zeit wurde mein drittes Kind geboren.

Seit April 2011 arbeite ich, zusammen mit einer Kollegin, im Praxisreferat an der Katholischen Hochschule Mainz, für den Fachbereich Soziale Arbeit

**Bitte zur Info der Mitarbeiter ans schwarze Brett**